



Während der Wanderung durch das Unstruttal wird an diesem idyllisch und oben im Weinberg gelegenen Plätzchen eine Rast eingelegt. Hunderte Radfahrer und Wanderer hatten sich eingefunden, um die Sonne und einen guten Tropfen - oder auch zwei - zu genießen. FOTOS (4): GUDRUN SCHRÖDER

MZ - 14. Mai 2024

# Ganz entspannt bei „Uwe“

Das Unstrut-Wein-Erlebnis lockt am Wochenende Hunderte Gäste zu den Winzern. Sie alle genießen das Wetter, die guten Tropfen und das fröhliche Miteinander.

VON GUDRUN SCHRÖDER

**BURGSCHIEDUNGEN.** Die Welt der Winzer entdecken, die Vielfalt der Rebsorten und die Menschen kennenlernen, die mit Leidenschaft die Unstrut-Weine herstellen, das war am Sonnabend auf der Wanderroute zwischen Burgscheidungen und Dorndorf, oder in umgekehrter Richtung, möglich.

Zum dritten Mal fand das Unstrut-Wein-Erlebnis („Uwe“) statt, das von den anliegenden Winzern wieder gern organisiert wurde und Hunderte Rad- und Wanderfreunde ins Unstruttal lockte. Die rund sechs Kilometer lange Strecke führte durch berühmte Weinlagen wie die Veitsgrube oder das Dorndorfer Rappental und zu idyllisch gelegenen kleinen Weinbergshütten. Denn bei „Uwe“ handelt es sich um ein Angebot, das in den regionalen Weinbergen stattfindet. Dazu hatten die Winzer ihre Türen zum stimmungsvollen Ambiente weit geöffnet und luden zum Einkehren ein.

Nach der Eröffnung des Unstrut-Wein-Erlebnisses am Vormittag in der Agrargenossenschaft Burgscheidungen durch die Vorstandsvorsitzende Katrin Beberhold und die Lauchaer Weinprinzessin Michelle Schneider begaben sich die Besucher auf Schusters Rappen oder per Rad auf Tour. Das Wetter mit seinen sommerlichen Temperaturen meinte es gut mit den Winzern. So gestaltete sich der Wanderweg zu einem sonnigen Erlebnispfad rund um den Wein und Weinanbau mit 15 liebevoll hergerichteten Stationen. Dabei kamen die Wanderer auf ihrer Tour ganz schön ins Schwitzen. Doch es bereitete allen sichtlich Spaß, vor allem, weil man sich bei den Winzern bei einem guten Wein erholen und für die nächste Etappe genüsslich stärken konnte. Freude herrschte bei Gerlinde und Bernd Längricht, die in Wei-



Bei der Winzerfamilie Tümmel wurde am Nachmittag sogar getanzt. Im Gutsauschank Boy spielte unterdessen Georg Schütz aus Jena packende Rocksongs. Auch Gebietsweinkönigin Lea Blumenthal (5.v.l.) war mit ihren Weinprinzessinnen auf der Erlebnismeile. Sie statteten den Winzern einen Besuch ab.

schütz ihren Weingarten betreiben und bei Burgscheidungen ihren Weinberg bewirtschaften. Das Winzerpaar hatte gerade die Gebietsweinkönigin Lea Blumenthal mit ihren Weinprinzessinnen verabschiedet. „Wir haben wieder großen Zuspruch. Die Gäste, viele auch aus Sachsen und Thüringen, sind alle positiv gestimmt und kommen rasch mit uns ins Gespräch“, sagte der Winzer. Gern schenken Längrichts ihre jungen

Weine des 23er-Jahrgangs in die Gläser. Es sei ein prima Jahrgang mit schönen Fruchtnoten und ausgewogener Harmonie zwischen Säure und Restsüße, bemerkte Längricht und fügte hinzu: „Was die Zukunft nach den Frostschäden bringt, müssen wir sehen. Mit Rückschlägen ist stets zu rechnen.“

Begeistert von dem naturbelassenen Wanderweg, den blühenden Sträuchern und Orchideen sowie dem reizvollen Blick über das

Unstruttal zeigten sich auch Carola und Stefan Söll. Sie waren aus dem Harz angereist. Das Paar liebt es, den Wein dort zu trinken, wo die guten Tropfen ihren Ursprung haben. Ganz in Familie, mit Ehefrau Maren, Tochter Caroline, Schwiegersohn und zwei Enkelkindern, war Lauchas Bürgermeister Michael Bilstein unterwegs. Tochter Caroline hatte mit ihrer Familie gern die fast fünfstündige Autofahrt in Kauf genommen, um beim Weinerlebnis in der Heimat dabei zu sein. „Hier gefällt es uns besser als auf der Pfingstmeile. Es geht familiärer und entspannter zu“, erzählte Caroline, die ehemalige Weinprinzessin von Laucha.

Mit lauter Musik, nach der am Nachmittag schon tüchtig getanzt wurde, machte die Winzerfamilie Tümmel auf sich aufmerksam. „Wir sind gern wieder mit von der Partie, obwohl die Vorbereitungen und der Tag selbst jede Menge Kraft kosten. Doch wenn die Gäste zufrieden sind, ist aller Stress vergessen“, war von Kathrin und Hartmut Tümmel sowie ihren beiden Söhnen Thomas und René zu hören. Ein schattiges Plätzchen für eine Rast hatte sich hier Kerstin Boy mit ihrer Freundin Sabine aus Merseburg ergattert. Ihr erworbenes Weinwissen wollten beide Frauen bei einer kleinen Weinverkostung direkt testen. „Unsere Heimat ist doch herrlich, der Wein wunderbar, und die Weinberge entlang der Unstrut sind ein malerischer Ort für Wanderungen und Genuss. Obendrein lernt man viele nette Leute kennen. „Uwe“ ist einfach eine fantastische Veranstaltung“, bemerkten die zwei Merseburgerinnen, bevor sie den ersten Schluck probierten.

Für die etwas müde gewordenen Wanderer konnte der Shuttle von Taxi Bielzig für ein geringes Entgelt genutzt werden, der zwischen Burgscheidungen, Dorndorf und Laucha pendelte.